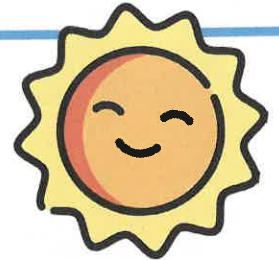


OG Ulm/Neu-Ulm

Ein Sommer-Highlight



Das Junior-Agility-Camp hat sich in den vergangenen Jahren etabliert und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Dieses Jahr fand es in Ulm statt.

Von Franka Heiß und Fritz Heusmann

Morgens, kurz vor 7, am 1. August 2019, auf dem Vereinsgelände der SV-OG Ulm/Neu-Ulm. Etliche Kinder laufen gut gelaunt mit ihren Hunden zu einem der vier Trainingsplätze. Der Nebel hängt zwischen den Zelten. Vereinzelt bellt ein Hund. Noch ist es still. Doch die nächsten Tage wird es hier kaum eine so ruhige Sekunde geben. Bald werden Kinder und Jugendliche mit ihren Hunden über die Plätze laufen, sich die Tipps und Tricks der Trainer anhören und ihre eigenen Bestzeiten schlagen. Seit 2013 gibt es das Camp jetzt, das sich schnell zum Sommer-Highlight entwickelt hat. Das Konzept, mit dem die Agility-Jugend hier gefördert wird, ist verbandsübergreifend, mit einem hohen Agility-Standard, beinhaltet aber auch die Förderung sozialer Kompetenzen und das Gemeinschaftsgefühl über die Landesgrenzen hinaus.

Auf Wachstumskurs

Im Sommer 2013 war es das erste Mal so weit. Diana Geier vom DVG, die das Jugendcamp ins Leben gerufen hat, veranstaltete auf dem Vereinsgelände der Altmühlhopper in Beilngries das erste Junior-Agility-Camp (JAC). Ihre Idee: den Agility-Nachwuchs zwischen 8 und 21 Jahren verbands- und vereinsübergreifend zu fördern. Viele aktive hochrangige Agility-Sportler nehmen sich seit 2013 fünf Tage Zeit, und schauen dem Agility-Nachwuchs über die Schultern und geben ihm wertvolle Trai-

ningstipps mit auf den Weg. Doch Agility ist nicht alles, was das Wochenende bieten soll. Es soll den U21-Teilnehmern auch die Möglichkeit zum Austausch und Kontaktknüpfen mit Gleichgesinnten geben. Seit 2013 wächst das Camp immer weiter. Gestartet war man im ersten Jahr mit 33 Teilnehmern und drei Trainern auf zwei Parcours. 2017 wuchs das Camp auf 50 Teilnehmer an, und damit auf eine Größe, die das kleine Vereinsgelände der Altmühlhopper und Diana Geier an ihre Grenzen brachte. Das Organisationsteam hatte zwar jedes Jahr dazugelehrt und für die Teilnehmer eine Essensausgabe, Duschen und Versorgungszelte angeschafft, aber die Stadt Beilngries wies den Bolzplatz, auf dem das Training stattfand, als Baugrund aus und damit entzog sie dem JAC die Trainingsgrundlage.

Aus für das Camp?

Es drohte das Aus für das Junior-Agility-Camp. Fritz Heusmann, aktiver Agility-Leistungsrichter beim SV, wollte das so nicht hinnehmen, denn seit dem ersten Camp war er mit seinen Kindern dabei. Nachdem Diana Geier „ihr Baby“ schweren Herzens an Fritz weitergegeben hatte, begann die Suche nach einer geeigneten OG, die den Platz und die Bereitschaft hatte, eine Veranstaltung in dem Ausmaß mitzutragen. Es war schwer, eine OG zu finden, da das Camp nicht gewinnorientiert ist, aber viel Arbeit bedeutet. Nach einigen Telefonaten führte Fritz dann



AUS DEN ORTSGRUPPEN



ein Gespräch mit seiner LG-Sportbeauftragten Barbara Söhngen. Sie erklärte sich nach Rücksprache mit ihrer Vorstandschaft bereit, das Camp 2018 in ihrer OG Bruckmühl auszurichten.

Erfolgreicher Neustart

Die anfänglichen Bedenken, der Ortswechsel würde nicht gut von Trainern, Eltern und Kindern angenommen werden, waren unbegründet. Bereits nach einer Woche hatten wir über 50 Meldungen. Und damit zu wenig Trainer. Nach der erfolgreichen Suche durch die Trainer und Diana Geier konnte das Trainer-team auf sechs aufgestockt werden. Die Parcoursgeräte wurden von der OG Bruckmühl, OG Riem, OG Garmisch-Partenkirchen/Farchant und den Trainern beigesteuert und von den Vätern der teilnehmenden Jugendlichen abgeholt und zurücktransportiert. Für das leibliche Wohl sorgte die OG Bruckmühl mit ihren Mitgliedern, unterstützt von Müttern der Jugendlichen. Das Camp 2018 wurde ein voller Erfolg. Die OG Bruckmühl hatte sich selbst übertroffen und vier Tage lang durchgekocht. Immer gab es Leckereien für die Kinder. Ein Pool sorgte für Erfrischung. Am beliebtesten war bei den Älteren das obligatorische Volleyballnetz, an dem bis spät in die Nacht in großen Gruppen gespielt wurde. Die Eltern konnten von der Terrasse des Vereinsheims ihre Kinder beim Training beobachten und waren ebenfalls von der Gastfreundschaft der OG begeistert. Barbara Söhngen und ihr Team erklärten sich spontan bereit, das JAC wieder einmal auszurichten, aber nicht jedes Jahr. Die Belastung, das ist allen klar, ist sehr hoch. Also ging es auf die

DIE POPULARITÄT DES „JAC“ STEIGT STETIG

Das Junior-Agility-Camp startete im Jahr 2013 und ist inzwischen zum Ferienprogramm-Highlight bei Kindern und Jugendlichen avanciert. Die Zahlen sprechen für den Erfolg des Konzepts: Im Jahr 2019 gab es einen weiteren Anmelderekord.



SPIEL, SPASS UND SPORT Das JAC bringt verbands- und vereinsübergreifend die Agility-Talente und ihre Vierbeiner zusammen und ist so ein wichtiger Baustein in der Nachwuchsförderung. Das sorgt für spannende Trainingseinheiten – aber garantiert auch für viele tolle Begegnungen und neue Freundschaften.





Suche nach einer neuen Location. Chris Lucke, der als Trainer bisher kein Camp verpasst hatte, stellte schließlich den Kontakt zur OG Ulm/Neu-Ulm (LG 13) her. Die OG verfügt über ein in sich geschlossenes Vereinsgelände und richtet mit der BAM schon große Veranstaltungen aus.

2019 in Ulm

Nach einer ersten Kontaktaufnahme und einem Besuch bei der OG stellte sich heraus, dass der 1. Vorsitzende Jürgen Rösch bereit war, uns das Gelände zur Verfügung zu stellen. Froh, ein solch tolles Gelände zu haben, nahmen Fritz und sein Team die Herausforderung an. Bereits eine Woche nach Meldebeginn waren knapp 60 Meldungen eingegangen. Über 20 Jugendliche die zum ersten Mal dabei sein wollten, zeigten, dass das Konzept stimmt und das Camp immer bekannter wird. Die hohen Anmeldezahlen machten aber auch eine Erweiterung notwendig. Beim diesjährigen JAC wurde mit sieben Trainern auf vier Parcours trainiert. Ein absoluter Rekord.

Die Parcours wurden von der OG Ulm/Neu-Ulm, Chris Lucke, Ernst's Agilitygeräte (Ernst Schauwecker), der OG Oberes Filstal und der OG Blaubeuren kostenlos zur Verfügung gestellt. Am Sonntag fand das Abschlussturnier statt. Zu diesem Turnier übernahmen Jürgen Rösch und sein Team wieder das Vereinsheim und damit die Versorgung. Wir verbrachten einen schönen Turniertag mit bester Verpflegung. Vor sieben Jahren als „Turnierchen“ gestartet, ist das Junior-Agility-Camp-Abschlussturnier, das nur für Teilnehmer, Trainer und Betreuer meldbar ist, inzwischen auf 91 Starter angewachsen. Auch dies ein Rekord.

Man sieht, dass das Junior-Agility-Camp eine Veranstaltung ist, bei der sich alle helfen. Es bietet hochwertiges Agility-Training und Freizeitspaß für Teilnehmer und Begleiter. Das Engagement der Eltern ist bewundernswert und Fritz Heusmann bekommt im Vorfeld schon viele Hilfs- und Spendenangebote. Für 2020 hat sich die OG Bruckmühl wieder bereit erklärt, das JAC auszurichten, die ersten Trainer haben ihr Kommen bestätigt. Bei der Bekanntgabe am Partyabend gab es lang anhaltenden Jubel dafür. Wir freuen uns jetzt schon auf ein tolles JAC 2020!